

zwischen der

Johannesbad Rehakliniken GmbH & Co. KG
Johannesstraße 2
94072 Bad Füssing

- nachfolgend *Klinik* genannt -

und

Name	.....	Vorname	.....
Geburtsdatum	.....	Beruf	.....
Straße / Nr.	.....	PLZ / Ort	.....
Telefon	.....	E-Mail	.....
Aufenthalt vom	.....	bis	.....

- nachfolgend *Patient* genannt –

wird der folgende Vertrag über die stationäre Behandlung in der Klinik im Fachgebiet **Psychosomatik** abgeschlossen. Verbindlicher Bestandteil dieses Vertrags sind insbesondere die *Allgemeinen Aufnahme- und Behandlungsbedingungen der Klinik (ABB REHA SZ)* die ich zustimmend zur Kenntnis genommen habe.

Klinikbehandlung (Rehabilitation)

Ich vereinbare als **Selbstzahler** mit der Klinik einen Aufenthalt:

- mit Unterbringung und Verpflegung (im Speisesaal) in der Klinik inklusive pflegerische Leistungen und ärztliche Leistungen durch den jeweiligen diensthabenden Stationsarzt und **mit gesonderter Einzel-Berechnung der Therapie- und Thermenleistungen** gemäß der Therapiepreisliste. Kurtaxe wird **gesondert** in Rechnung gestellt. Medikamente, Heil- und Hilfsmittel und Labor werden direkt vom Leistungserbringer **gesondert** in Rechnung gestellt.
 - im Standardzimmer zum Tagespreis von 135,00 €
 - im Superiorzimmer auf Anfrage
- mit Unterbringung und Verpflegung (im Speisesaal) in der Klinik inklusive pflegerische Leistungen und ärztliche Leistungen durch den jeweiligen diensthabenden Stationsarzt **und inklusive Therapie- und Thermenleistungen** entsprechend meiner medizinischen Behandlungsbedürftigkeit im Rahmen der allgemeinen Reha-Leistungen. Eine Aufspaltung der einzelnen Anwendungen auf der Rechnung ist nicht möglich. Kurtaxe wird **gesondert** in Rechnung gestellt. Medikamente, Heil- und Hilfsmittel und Labor werden direkt vom Leistungserbringer **gesondert** in Rechnung gestellt.

- im Standardzimmer zum Tagespreis von 185,00 €
- im Superiorzimmer auf Anfrage

Als Selbstzahler haben Sie die Wahl zwischen den vorstehenden drei Alternativen für Ihren Klinikaufenthalt.

Wenn Sie Mitglied einer privaten Krankenversicherung (bzw. Inhaber einer privaten Zusatzversicherung) oder Beihilfeberechtigter sind, lassen Sie sich bitte von Ihrer Krankenversicherung oder Ihrer Beihilfestelle vor Vertragsabschluss beraten, welche Angebotsalternative für Sie abrechnungsfähig ist. Eine Änderung der Angebotsalternative ist nach Anreise nicht mehr möglich. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie hierfür eine zusätzliche Kostenaufstellung benötigen.

Bitte beachten Sie auch, dass unsere Tagespreise von der erstattungsfähigen Tagespauschale der privaten Krankenversicherungen oder der Beihilfe abweichen können. Ebenso weichen die Preise für abgegebene Therapie- und Thermenleistungen (Heilbehandlungen) von den erstattungsfähigen Höchstsätzen der privaten Krankenversicherung oder der Beihilfe ab.

Bitte beachten Sie auch den untenstehenden Hinweis zur privaten Kostenübernahme.

Die Klinik ist von den privaten Krankenversicherungen als gemischte Krankenanstalt nach § 4 Abs. 5 MB/KK anerkannt. Die Klinik erfüllt die Voraussetzungen nach § 107 Absatz 2 SGB V und entspricht damit im Regelfall den Vorgaben der Beihilfeverordnungen der Bundesländer. Aufgrund der verschiedenen Beihilfeverordnungen in den einzelnen Bundesländern und den unterschiedlichen Erstattungen bitten wir Sie, im Vorfeld eine schriftliche Bestätigung von der Beihilfe einzuholen. Der niedrigste Tagessatz beträgt €.

Krankenhausbehandlung (Akutbereich)

Ich vereinbare als **Selbstzahler** mit der Klinik einen Aufenthalt:

- im Standardzimmer Einzelzimmer mit Dusche, WC (Tagessatz mit Anwendungen/Therapie)

Die Abrechnung im Bereich der Akutpsychosomatik erfolgt nach dem PEPP (Pauschalierendes Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik).

Wahlleistung Zimmer im Akutbereich

- im Komfortzimmer 115,- € Zuzahlung pro Tag
- im Superiorzimmer/Suite 130,- € Zuzahlung pro Tag

Im Tagessatz nicht enthalten sind die Chefarztbehandlung sowie die benötigten Arzneimittel. Die chefarztlichen Leistungen werden nach der GOÄ abgerechnet. Von Ihnen benötigte Medikamente verrechnen wir nach den aktuellen Verkaufssätzen der Apotheke.

Weitere Wahlleistungen:

Wahlleistungen sind Leistungen, die die Klinik zusätzlich zu den in ihren pauschalisierten Tagessätzen (Tagespreise wie vorstehend unter „Klinikbehandlung“ vereinbart) enthaltenen Leistungen anbietet und die gesondert vereinbart und berechnet werden. Die Wahlleistungen sind vor der Erbringung schriftlich zu vereinbaren. Die Klinik kann den Abschluss einer Wahlleistungsvereinbarung bei Patienten, die die Kosten für frühere Klinikbehandlungen nicht bzw. erheblich verspätet bezahlt haben, ablehnen.

Sofern Sie Wahlleistungen wünschen, geben Sie dies bitte **verbindlich** wie folgt an:

Wahlleistung Speisezimmer:

- Verpflegung **im S-Zimmer** zum Aufpreis von 25,00 €/Tag/Person

Der Aufnahme- und Entlassungstag werden zusammen als 1 Tag berechnet. Werden die gebotenen Leistungen (z. B. Tagesverpflegung) nicht voll in Anspruch genommen, tritt keine Minderung des Tagessatzes oder sonstiger Abrechnungspositionen ein.

Wahlleistung privatärztliche Behandlung:

Die Wahlleistung privatärztliche Behandlung beinhaltet die persönliche Behandlung durch den Wahlarzt. Der Patient schließt über diese Behandlung eine separate Wahlleistungsvereinbarung ab. Die ärztlichen Leistungen werden gemäß dem allgemein gültigen Abrechnungsverfahren der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte) abgerechnet.

- Ich wünsche privatärztliche Behandlung durch den Wahlarzt (Chefarzt oder lfd. Oberarzt)
(Hierfür wird mit der Klinik eine Wahlleistungsvereinbarung abgeschlossen)

Für die Wahlleistung privatärztliche Behandlung wird durch die Johannesbad Rehakliniken GmbH & Co. KG eine gesonderte Rechnung erstellt. Der Rechnungsbetrag ist 21 Tage nach Rechnungsdatum fällig.

Anzahlungen und Rechnungsstellung

Selbstzahler leisten bei der Aufnahme in unserem Haus eine Anzahlung in Höhe von 1.500 EUR. Auch bei einer Splittung der Kostenträger (z. B. 70 % Beihilfe, 30 % Versicherung) ist die Anzahlung zu leisten. Bei einer genehmigten Verlängerung ist eine weitere Anzahlung in Höhe von 500 EUR (7 Tage Verlängerung) bzw. 1.000 EUR (14 Tage Verlängerung) zu leisten.

Es können Zwischenrechnungen erstellt werden. Nach Beendigung der Behandlung wird eine Schlussrechnung erstellt. Die Rechnungen für die Therapie- und Thermenleistungen, Medikamente, Heil- und Hilfsmittel sind 14 Tage nach Rechnungsdatum fällig und an die Klinik bzw. den Leistungserbringer zu überweisen. Die Nachberechnung von Leistungen, die in der Schlussrechnung nicht enthalten sind, und die Berichtigung von Fehlern bleiben vorbehalten.

Aufnahme- und Behandlungsvertrag Psychosomatik

Fachklinik Bad Füssing

JOHANNESBAD

- Ich bin privat krankenversichert
- Ich bin beihilfeberechtigt zu _____ %

Krankenversicherung

Mitgliedsnummer

Straße/Nr.

PLZ / Ort

Beihilfe

Mitgliedsnummer

Straße/Nr.

PLZ / Ort

Bitte senden Sie uns mit dieser Anmeldung sämtliche Ihnen bereits vorliegenden aktuellen ärztlichen Unterlagen mit Diagnose/Befunden, die sich auf Ihre Krankheit beziehen, wegen der Sie in die Klinik aufgenommen werden, zu. Ohne ärztliche Befunde kann eine Aufnahme nicht erfolgen.

Weitere wichtige Informationen, die Sie uns mitteilen möchten:

Folgende Person soll in einem Notfall kontaktiert werden:

Name

Telefonnummer

Straße

PLZ/Ort

Empfangsbekanntnis:

Ich habe jeweils eine Ausfertigung folgender Unterlagen erhalten und erkenne diese als verbindliche Bestandteile dieses Vertrags an:

- ✓ Aufnahme- und Behandlungsvertrag inklusive Allgemeine Aufnahme- und Behandlungsbedingungen der Klinik (ABB REHA SZ),
- ✓ aktuelle Preisliste für Selbstzahler

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Krankenversicherung oder die Beihilfe je nach abgeschlossenem Tarif, die von der Klinik in Rechnung gestellten Kosten nicht oder nur zu einem Teil erstattet. Bitte setzen Sie sich unbedingt vor Vertragsabschluss mit Ihrer Krankenversicherung bzw. Beihilfe in Verbindung, welche Kosten im konkreten Fall übernommen werden. Wir empfehlen Ihnen, sich die Leistungszusage vor Vertragsabschluss schriftlich bestätigen zu lassen bzw. einen Anerkennungsbescheid der zuständigen Beihilfestelle einzuholen.

Die private Krankenversicherung ist nur leistungspflichtig, wenn sie vor Aufnahme des Patienten in die Klinik eine Leistungszusage erteilt hat.

Sie sind als Selbstzahler zur Entrichtung des Entgelts für die Klinikleistungen unabhängig von einer Erstattung Ihrer Krankenversicherung oder Beihilfe verpflichtet. Prüfen Sie bitte vor Vertragsabschluss, ob Sie in vollem Umfang für diese Kosten aufkommen können.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die Preislisten für Unterkunft und die Therapiepreisliste zur Kenntnis genommen habe und ich die gewünschten Leistungen rechtsverbindlich in Anspruch nehme. Der Vergütungsanspruch richtet sich gegen den Unterzeichner unmittelbar und ist unabhängig von einer teilweisen oder vollständigen Erstattung durch den Kostenträger.

Ort, Datum

Unterschrift des Patienten

Ich handle als Vertreter mit Vertretungsvollmacht:

Unterschrift des Vertreters

Bad Füssing, _____

Unterschrift des Klinikmitarbeiters

Aufnahme- und Behandlungsbedingungen (ABB) der Johannesbad Rehakliniken GmbH & Co. KG

Geltungsbereich

Die Allgemeinen Aufnahme- und Behandlungsbedingungen (ABB REHA SZ) gelten, soweit nichts anderes vereinbart ist, für die vertraglichen Beziehungen zwischen der Johannesbad Rehakliniken GmbH & Co. KG (im Folgenden Klinik genannt) und dem Patienten. Sie gelten für alle Klinikleistungen innerhalb der Klinik, soweit nicht mit der Entsendestelle oder dem Kostenträger (Dritte) besondere Vereinbarungen bestehen. Mit der Inanspruchnahme von Klinikleistungen gleich welcher Art, spätestens jedoch mit der Belegung eines Zimmers, sind diese ABB für das Vertragsverhältnis zwischen der Klinik und dem Patienten gültig. Die Rechtsbeziehungen zwischen der Klinik und dem Patienten sowie ggf. der Begleitperson sind privatrechtlicher Natur.

Umfang der Klinikleistungen

Die Klinik erbringt Leistungen zur Vorsorge und/oder Leistungen zur medizinischen Rehabilitation. Diese medizinischen Leistungen werden als allgemeine Reha-Leistungen sowie als Wahlleistungen erbracht. Allgemeine Reha-Leistungen sind diejenigen Klinikleistungen, die unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Klinik im Einzelfall nach Art und Schwere der Erkrankung des Patienten für die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung notwendig sind. Dies gilt nicht für die Behandlung interkurrenter Erkrankungen. Das Vertragsangebot der Klinik erstreckt sich nur auf die Leistungen, für welche die Klinik personell und sachlich ausgestattet ist. Nicht Gegenstand der allgemeinen Reha-Leistungen sind Hilfsmittel, welche dem Patienten bei Beendigung der Rehabilitation mitgegeben werden (z. B. Greifzange, Sitzkissen, u. a.).

Wahlleistungen

Zwischen der Klinik und dem Patienten können im Rahmen der räumlichen, sachlichen und personellen Möglichkeiten der Klinik und soweit vertragliche Abmachungen zwischen der Klinik und dem jeweiligen Kostenträger nicht entgegenstehen die Wahlleistungen gesondert vereinbart und berechnet werden. Die gesonderte Vereinbarung erfolgt schriftlich im Behandlungsvertrag. Die Kündigung einer vereinbarten Wahlleistung bedarf der Textform. Die Klinik kann Patienten, welche die Kosten eines früheren Aufenthaltes nicht bzw. erheblich verspätet gezahlt haben, Wahlleistungen versagen. Ärztliche Wahlleistungen vereinbart der Patient zusätzlich unmittelbar mit dem jeweiligen Wahlarzt.

Begleitperson

Begleitpersonen sind Personen, die mit einem Patienten zusammen zum gemeinsamen Aufenthalt in der Klinik aufgenommen werden, ohne einen Anspruch auf ärztliche, pflegerische oder therapeutische Leistung zu haben. Begleitpersonen können gegen Entgelt oder Teilkostenübernahmeerklärung in die Klinik aufgenommen werden und ggf. auch weitere Leistungen erhalten. In jedem Fall trägt der Patient die für Begleitpersonen anfallenden Kosten, soweit hierfür kein Versicherungsschutz besteht.

Aufnahme / Verlegung / Entlassung / Beurlaubung / Mitteilung an den Kostenträger/Krankenkasse

Über die Aufnahme von Patienten entscheidet der Chefarzt oder sein ständiger Vertreter der jeweiligen Abteilung im Einvernehmen mit der Klinikleitung auf Grundlage der bestehenden Diagnosen und im Rahmen der Leistungsfähigkeit der Klinik. Die Klinik kann Personen abweisen, die wegen ungebührlichen Verhaltens der Klinik nicht zugemutet werden können, die die Kosten aus früheren Behandlungen nicht beglichen haben oder keine ausreichende Kostendeckung nachweisen können.

Patienten können in eine andere Klinik verlegt werden, wenn dies medizinisch notwendig ist.

Die Entlassung des Patienten erfolgt durch den jeweils behandelnden Arzt der Klinik. Die Leistungspflichten der Klinik, die sich aus dem Behandlungsvertrag ergeben, enden mit der Entlassung des Patienten. Beurlaubungen sind nur aus zwingenden Gründen und nur mit Zustimmung des Chefarztes oder dessen Vertreters möglich. Wünscht der Patient ausdrücklich eine Entlassung oder Beurlaubung ohne ärztliche Zustimmung oder verlässt er die Klinik eigenmächtig, so haftet die Klinik nicht für die entstehenden Folgen. Die Klinik informiert den Kostenträger hierüber. Gleiches gilt für die Zuwiderhandlungen gegen das Therapieziel, wie z. B. die Nichtbefolgung ärztlicher Anweisungen.

Für den Fall, dass eine Krankheit vorliegt, für die der Verdacht besteht, dass sie Folge einer medizinisch nicht indizierten ästhetischen Operation, einer Tätowierung oder eines Piercings ist, muss die Klinik auch diesbezüglich eine Meldung an die Krankenkasse vornehmen.

Zahlungspflicht

Bei Selbstzahlern/Privatpatienten ist vor Aufnahme eine Vorauszahlung zu leisten. (Vorabüberweisung: IBAN: DE32590500000031515232, BIC: SALADE55XXX oder bar bzw. mit ec-Karte bei Anreise)

Medizinische patientenbezogene Dokumente

Die Krankenakte, insbesondere Krankenblätter, Untersuchungsbefunde, Röntgenaufnahmen und andere Aufzeichnungen sind Eigentum der Klinik. Die Patienten haben keinen Anspruch auf die Herausgabe der Originalunterlagen mit Ausnahme des ärztlichen Entlassungsberichtes. Das Recht des Patienten oder einer von ihm nachweislich beauftragten Person auf Einsicht in die Unterlagen sowie ggf. die Überlassung von Kopien – auch in elektronischer Form – auf seine Kosten und die Auskunftspflicht des behandelnden Klinikarztes bleiben unberührt.

Persönliche Gegenstände, Haftungen

Während des Aufenthalts in der Klinik sollen nur die notwendigen Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mitgebracht werden. Werden spezielle medizintechnische Geräte benötigt (z.B. Schlafmasken bei Schlafapnoe) so sind diese Geräte beim zuständigen Pflegedienst anzumelden. **Für eingebrachte Medizingeräte oder Hilfsmittel, die auf Verantwortung des Patienten von diesem selbst betrieben werden, übernimmt die Klinik keine Haftung;** dieser Haftungsausschluss gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung der Klinik oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen der Klinik beruhen.

Der Patient haftet für von ihm schuldhaft verursachte Schäden an Gegenständen und Gebäuden der Klinik, die er verursacht oder die ein Dritter verursacht, für den Schaden, für den er nach einer gesetzlichen Bestimmung einzustehen hat.

Sollten dem Patienten während seines Aufenthalts in der Klinik die ihm ausgehändigten Schlüssel sowie der Transponder schuldhaft verloren gehen, behält sich die Klinik vor, die für die Wiederbeschaffung bzw. Auswechslung entstehenden Kosten in Rechnung zu stellen.

Für den Verlust oder die Beschädigung von eingebrachten Sachen, die in der Obhut des Patienten bleiben, oder von Fahrzeugen des Patienten, die auf dem Klinikgrundstück oder auf einem von der Klinik bereitgestellten Parkplatz abgestellt sind, haftet die Klinik nur bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten ihrer Mitarbeiter und derjenigen Personen, deren Verhalten sie sich nach § 278 BGB zurechnen lassen muss.

Haus- und Badeordnung

Die Klinik hat eine Hausordnung sowie eine Badeordnung erlassen. Diese ist für die Patienten verbindlich.

Streitbelegungsverfahren

Der Klinikträger nimmt nicht an Streitbelegungsverfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil. Eine Verpflichtung hierzu besteht nicht.

Zahlungsort, Gerichtsstand

Der Zahlungspflichtige hat seine Schuld auf seine Gefahr und seine Kosten in Bad Füssing zu erfüllen.

Gerichtsstand ist das Amtsgericht Passau

a) für den Fall, dass der Zahlungspflichtige nach Abschluss des Behandlungsvertrages seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der Zivilprozessordnung verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist

b) für das Mahnverfahren

Inkrafttreten

Diese ABB treten am 01.01.2018 in Kraft. Sollte eine dieser Bestimmungen teilweise oder vollständig unwirksam sein oder aufgrund einer geänderten Rechtsprechung teilweise oder vollständig unwirksam werden, so hat dies nicht die Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen zur Folge.